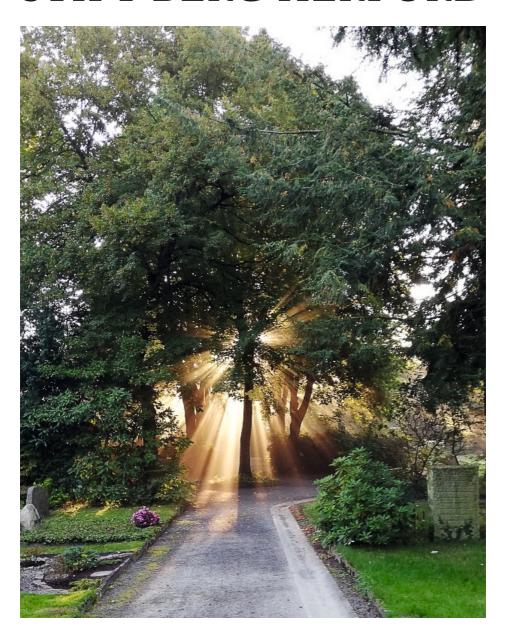
# EV.- LUTH. MARIEN-KIRCHENGEMEINDE STIFT BERG HERFORD



# "Der Herr aber richte eure Herzen … auf das Warten auf Christus." Monatsspruch für November



Sehr geehrte Gemeinde,

können Sie gut "warten"? Es gibt Menschen, die können das. Eine Gabe! Oder haben Sie allerhand Tricks und Wege, eher zu vermeiden, dass Sie warten müsse. Ohne zuviel preiszugeben: Wenn ich nach einem größeren Einkauf im Edeka oder Marktkauf mit dem Einkaufswagen die Kassen ansteuere, dann schaue ich mir die Lage zunächst an. Um mich dann ganz bewusst für die Kasse zu entscheiden, von der ich annehme, dass ich dort am Kürzesten warten müsste. Warten ist nämlich eine mühsame Angelegenheit. Übrigens, Sie wissen es mit Ihrer Lebenserfahrung: Diese menschliche Warteschlangenspekulation geht reichlich fehl!

Der Apostel Paulus hat einen Brief ausdrücklich an "Wartende" gesendet. Die Männer und Frauen in Thessalonich scheinen erstens darauf zu warten, dass Sie Paulus und Silvanus und Timotheus wieder sehen. Auf Menschen warten gehört zum Leben. Noch immer in der Corona-Krise, höre ich manchmal das Wort: "Wir warten lange auf den Besuch jener Freundin." Oder: "Ich warte darauf, endlich meine Enkelin mal wieder in Ruhe zu sehen." Weil so viel so lange nicht möglich war. Wir Lebenden sind in Wartemonaten.

Und dann, so spürt man dem Zweiten Thessalonicherbrief ab, warten die Christen aber auch für ihre Toten. Selbst Paulus hat keine Sätze parat, mit denen er den Schmerz dieses Wartens einfach lösen könnte. Wenn auf den Friedhöfen und in den Kirchen im November der Totensonntag

begangen werden wird, weist er uns Menschen auch aus: Wir Menschen sind Wartende.

Direkt vor dem Monatsspruch für diesen November hat Paulus eine Überzeugung parat, die so knapp wie wohltuend ist: "Gott ist treu." Die Antwort auf das Warten ist für ihn nicht mit spekulativen, oder vertröstenden Zeitangaben gelöst – das vielmehr scheint die Methode seiner Gegner in Thessalonich. Die Antwort auf das Warten ist ein Erleben von Zuverlässigkeit und Treue. Von Menschen und von Gott. "Wenn das große Familienfest in diesem Advent 2021 doch noch nicht klappen sollte, dann kriegen wir das halt nächstes Jahr hin", könnte so ein Vertrauen auf Treue sein. An den Gräbern treiben wir keine Spekulation über das Jenseits und niemand kennt die Zeiten des Lebens, Sterbens und Auferstehens, Aber auch 2021 werden wir am Nachmittag Kerzen in der Marienkirche für alle Verstorbenen des letzten Kirchenjahres entzünden – übrigens ein Ritus, den die evangelische Kirche sich von ihren katholischen Brüdern und Schwestern früh wieder angeeignet hat: Und erinnern alle Toten, Trauernden, Wartenden und auch den Menschen inmitten der Hektik: Gott ist Dir treu. Gott ist für dich da.

Deshalb erlauben Sie, dass ich die Andacht in diesem evangelischen Gemeindebrief mit dem Gebet eines Katholiken schliesse. Angelo Roncalli war als Papst Johannes XXIII verantwortlich für damals enorm zügige, und mit dem Zweiten Vatikanum unglaublich mutige Reformschritte. Gerade von ihm tut es gut, als Gebetszeilen zu hören: "Für heute werde ich mich vor zwei Übeln hüten: Vor der Hetze und der Unentschlossenheit. Für heute werde ich glauben, dass Gott für mich da ist. Ich will mich heute nicht entmutigen lassen durch den Gedanken, ich müßte dies immer durchhalten."

TITELBILD	

Das Titelbild stammt von unserer Mitarbeiterin, Frau Anke Schröder, die auch die anderen stimmungsvollen, zum Jahreslauf passenden Bilder auf dem Erika Friedhof aufgenommen hat.

Ihr Pfarrer Dr. Gerald Wagner

Wegen der Herbstferien tagten wir wieder früh im Monat, am 07.10.2021. Pfarrer Gerald Wagner forderte das Presbyterium zur Diskussion mit einem Eingangstext zum Thema "Wirklichkeit von Kirche, damals ... Die Diener ohne Staub an den Füßen" (Mat. 10,12):

"Und wenn Ihr in eine Stadt oder ein Dorf geht, dann erkundet ob jemand Passendes darin ist. Bei ihm bleibt, bis Ihr weiter zieht. Wenn Ihr aber in ein Haus eingeht, so küsst es. Und wenn das Haus passend ist, wird Euer Frieden auf das Haus kommen. Und wenn es aber nicht passend ist, so strömt euer Frieden auf Euch zurück. Und wenn jemand eure Worte nicht hören mag, so geht heraus aus diesem Haus, oder diesem Dorf, und schüttelt Euch den Staub von Euren Füßen."

Wir nahmen den Text bewusst wahr und diskutierten ihn und seine Bedeutung für die Gegenwart. Der Kirchenkreis Herford hatte im Jahr 2021 seine Kirchengemeinden und ihre Entwicklungen analysiert und auch uns Informationen über unsere Mitgliederzahlen und mögliche Entwicklungen zugesandt. Spannend, vor allem, welchen Nutzen und Schlussfolgerungen wir daraus ziehen, ob wir einen altersbedingten weiteren Rückgang einfach akzeptieren oder uns aktiv dagegenstemmen und den Bestand halten oder, optimistisch wie wir sind, sogar positiv entwickeln können?! Ein großes Thema, für das wir Ihrer aller Unterstützung und Hilfe brauchen.

Klar, es gab auch einiges "Alltägliches" neben den großen Fragen: Personalfragen, Dach- und Blitzschutz der Marienkirche, eine geplante Verbesserung der Mikrofonanlage im Kirchenraum (ein Probestellung kommt bald), die arbeitsintensive Umstellung des Gemeindeamtes auf das Programm "Outlook" (Dank an Frau Hillebrenner und Frau Schröder!), um nur Einiges zu nennen.

Viel Programm steht im nächsten Monat an. Aber schauen Sie selbst in diesem Gemeindebrief!

Herzliche Grüße vom Berge!

Holger Wrede für das Presbyterium



Aus herausragenden "Pandemiebüchern" der letzten 700 Jahre, liest Laurin Weggen in der Marienkirche Herford. Das sei ein "intellektuelles Vergnügen", denn "um Pest und Pocken ranken sich großartige Geschichten von Liebe, echtem Mut und politischer Wahrheit." – so Günter Scheding und Pfr. Dr. Wagner, die in die Lektüren einführen.

Auch Humor ist unter der Empore an diesem Abend erlaubt. Laurin Weggen und Alexander Lipan (Analogue Birds) an der arabischen Laute nehmen die Gäste des Abends mit ins winterliche Moskau, nach Algerien, auf die Berge der Eifel und in die heisse Toskana.

Damit startet die Kirchengemeinde das Kulturformat "*Unter der Empore*" neu: **Donnerstag, 25. November, 19 – 20:45 Uhr, Marienkirche**.

Der Eintritt ist frei, um 3G-Nachweis wird gebeten.

Einige der vorgetragenen Romane sind vor Ort käuflich erhältlich, eine Zusammenarbeit mit der Herforder Buchhandlung Auslese.

Nächstes "*Unter der Empore*" am **30. Dezember**, **19 Uhr**: "*Danach*", ein Abend mit Saxophon/Didgeridoo, Flügel/Orgel und Texten des Mittelalters.



"Erinnerungsblumen" gehören in den November. Manchmal modern als Kranz angelegt, manchmal als Strauß auf ein bisschen Tanne gebunden. An den Gräbern abgelegt, oder wieso nicht auch zugleich etwas Farbenfrohes den Lebenden mitgebracht? Nutzen Sie die Angebote der Marienblüte, Ihres Blumenladens vom Stiftberg!

Vlothoer Str. 84b, am Eingang des Erika-Friedhofs

**Öffnungszeiten:** Mo – Do 9 – 18 Uhr / Fr 9 – 16 Uhr / Sa 10 – 14 Uhr

Beachten Sie die Sonderöffnungszeiten am **Totensonntag**, **10 – 15 Uhr**, ab 15 Uhr schallen dann die Posaunen über den Erika-Friedhof. Kontakt Marienblüte: 05221 691 27 07.

Während der Öffnungszeiten der Marienblüte wird Ihnen auch gerne im Café-Betrieb ein Heißgetränk angeboten: Schauen Sie herein!

#### AUS UNSEREM KINDERGARTEN



Am Montag, dem 18.Oktober hatten wir ein Konzert mit der KRAWALLO Band.

Dieses Konzert fand in unserem Bewegungsraum statt, in dem die Kinder viel Platz zum Tanzen, Singen, Klatschen und Jubeln hatten. Eine musikalische Stunde, in der die engagierten Mu-

siker unsere Kinder mit viel Engagement und Spaß zum Mitmachen motivieren konnten.

Viel zu schnell war dieses wirklich besondere Erlebnis beendet. Ein unvergesslicher Morgen, der gern zeitnah wiederholt werden kann.



Mit herzlichen Grüßen

Anja-Heike Pieper, Leiterin der Kindertagesstätte Stift Berg



Am **Sonntag**, den **21.11.** begeht die Gemeinde den Ewigkeitssonntag. Um **10 Uhr** feiert die Gemeinde einen Abendmahlsgottesdienst. "Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen". Diese gewaltige Vision aus dem letzten Buch der Bibel prägt diesen letzten Sonntag des Kirchenjahres und lenkt den Blick hinaus auf Gottes Ewigkeit.

Um **15 Uhr** erklingen die Posaunen auf dem Erika-Friedhof. In Erinnerung an die alten biblischen Visionen aus Jesaja 27, die davon erzählen, dass die Posaunen alle im himmlischen Jerusalem vereinigt werden, wehen Bläsertöne über den Friedhof.

Um **16 Uhr** findet ein Gedenkgottesdienst in der Marienkirche statt. Zu diesem Gottesdienst sind Menschen eingeladen, die im vergangenen Jahr einen Angehörigen verloren haben. Es werden die Namen der Personen verlesen, die aus unserer Gemeinde bestattet wurden und es wird für Jeden und Jede eine Kerze entzündet.

Am **Montag**, den **8.11.** feiert die Trauergruppe um **17 Uhr** eine Andacht in der Marienkirche. In der schönen Sakristei versammelt, wird Menschen gedacht, die schon vor einiger Zeit verstorben sind. Ihre Namen werden verlesen. Wenn Sie Interesse an der Teilnahme haben, herzliche Einladung zu kommen. Falls Sie gerne in dieser Runde auch noch einmal den Namen ihres Angehörigen verlesen haben möchten, melden sie sich bei Pfarrer Dr. Gerald Wagner.

#### GESPRÄCHSANGEBOTE FÜR TRAUERNDE

Der Verlust eines geliebten Menschen lässt die Welt aus den Fugen geraten. Hinterbliebene müssen vieles neu ordnen und es kann schwer sein, wieder in einen Alltag zu finden.

Für Manchen ist es hilfreich, sich mit anderen Betroffenen über Verlust und Trauer auszutauschen. Das kann auch in einer Gruppe geschehen. In der Marien-Gemeinde gibt es zwei Angebote, die im Gemeindehaus stattfinden:

Der Gesprächskreis für Trauernde. Am letzten Montag im Monat trifft sich unter der zertifizierten Leitung von Pia Hamann und Anne Wiebusch der Gesprächskreis für Trauernde. Der Gesprächskreis ist offen für alle Interessierten, unabhängig, wie lange der Verlust zurück liegt. Hier erhalten Sie angeleitete Impulse und Ideen, wie sie der Trauer kreativ begegnen können.

### Kontakt Gesprächskreis

Pia Hamann: 0521 48 74 98 Anne Wiebusch: 0521 206 544 oder www.kreativ-der-trauer-begegnen.de

#### DAS TRAUERCAFÉ

Im Trauercafé treffen sich am zweiten Montag im Monat unter Leitung von Ursula Stulgies, Marlies Folle und Astrid Hoffmann Menschen, die sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee austauschen. Hier finden Sie einen Ort, wo Sie über Trauer und Alltägliches sprechen können. Praktische Tipps für Verwitwete, heitere und traurige Erinnerungen an die Verstorbenen und Gespräche haben hier ihren Raum.

## Kontakt Trauercafé

Marlies Folle: 05732 727 25 Ursula Stulgies: 05221 860 49 Astrid Hoffmann: 0173 297 16 48



Wir gedenken in diesem November auch dreier ehemaliger Mitglieder des Presbyteriums, die in diesem Kirchenjahr verstorben sind: Werner Bocken, Reinhard Mester und Rolf Möller.

Werner Bocken verstarb am 6.1.2021 im Alter von 79 Jahren, Reinhard Mester verstarb am 3.3.2021 im Alter von 78 Jahren und Rolf Möller verstarb am 26.5. 2021 im Alter von 92 Jahren.

Werner Bocken war von 1984 bis 1992 als Presbyter in der Marienkirchengmeinde aktiv. Wir erinnern und danken für seinen Dienst und sein stilles Engagement für die Marienkirche.

Rolf Möller wurde am 22. März 1992 als Presbyter eingeführt und blieb bis 2004 im Dienst. Für seine verlässlichen Vertretungen für den Küster und andere Dienste gilt ihm Dank.

Reinhard Mester war seit dem Frühjahr 2004 als Presbyter in der Gemeindeleitung. Ihm war der regelmäßige Kirchenbesuch ein großes Anliegen, für den er mit großem Engagement auch andere begeisterte, wie etwa Bewohner aus der Salzufler Straße 3.

Wir erinnern uns dankbar der zuverlässigen, unaufgeregten und oftmals stillen Dienste in der Gemeindeleitung. Das Wissen um ihre Verantwortung für Verkündigung, Lehre, Gemeindeaufbau und andere besondere Dienste in unserer Gemeinde prägte ihr Handeln.

Wir wissen alle drei nun in der endgültigen Geborgenheit unseres Gottes gut und zuverlässig aufgehoben.





## getauft:

Emelie Zoey Karrasch Thilo Schnelle



#### getraut:

Marcel und Rebecca Chwoika, geb. Schmidt Catharina und Sebastian Kraft, geb. Kratzert



## heimgegangen:

Ruth Fricke, 73 Jahre Siegfried Jablonski, 87 Jahre Gerhard Saalmann, 92 Jahre

#### **KONTAKT**

## Pastorale Angelegenheiten

Pfarrerin Frauke Wagner 05221 98 37 12 (Festnetz) 0174 150 26 56 wagner.frauke@yahoo.de

Pfarrer Dr. Gerald Wagner 05221 98 37 14 wagner@bitel.net

## Gemeindebüro

*Marie Luise Hillebrenner* 05221 98 37 13 hf-kg-marien@kk-ekvw.de

## Spendenkonto

Ev.-Luth. Marien-Kirchengemeinde Herford Stift Berg IBAN: DE46 4945 0120 0106 0000 11 BIC: WLAHDE 44 XXX

#### EV.-LUTH. MARIEN-KIRCHENGEMEINDE STIFT BERG

Gottesdienste				
Dienstag – Samstag		15–17	Offene Kirche	
Sonntag	07.11.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Thünemann	
Sonntag	14.11.	10.00	Gottesdienst, Pfr. Dr. Wagner	
Buß- und Bettag	17.11.	19.00	Musikalische Andacht zum Bußtag, Pfrin. Wagner	
Ewigkeits- sonntag	21.11.	10.00 11.15 16.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Dr. Wagner Kinderkirche, Pfr. Dr. Wagner Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen in der Kirche, Pfrin. Wagner / Pfr. Dr. Wagner Abendandacht nach Taizé, Pfrin. Wagner	
1. Advent	28.11.	10.00	Gottesdienst, Pfrin. Wagner (Bläser), anschl. Kirchkaffee	

## Digitale Formate unter www.marienkirche-herford.de

ADVENTSSAMMLUNG DER DIAKONIE

#### 13. November bis 4. Dezember 2021

Auch in diesem Jahr bitten wir um Spenden für die diakonische Arbeit. Das Leitwort der Diakoniesammlung im Advent 2021 lautet:

Du für den Nächsten.

Überweisungsträger liegen dem Gemeindebrief bei.



Herausgeber: Das Presbyterium der Marien-Kirchengemeinde Stift Berg, Stiftbergstr. 33, 32049 Herford, www.marienkirche-herford.de, redaktion@marienkirche-herford.de